

Rudolf Steiner: Ricochet

19.9. – 22.11.2020



Medienkontakt

Danaé Panchaud
Directorin and Kuratorin
dpanchaud@photoforumpasquart.ch
+41 32 322 44 82 | +41 78 723 61 07

Photoforum Pasquart
Seevorstadt 71, CH — 2502 Biel

<https://www.photoforumpasquart.ch/presse/>

Inhalt

Ausstellungspräsentation	p. 2
Auswahl von Bilder	p. 3–6
Praktische Hinweise	p. 7

Ricochet

Ricochet ist die erste Ausstellung des Langzeitprojekts des in Biel lebenden Künstlers Rudolf Steiner. Das im 2013 begonnene Projekt mit mehreren hundert Bildern konzentriert sich auf die Landschaften rund um Biel und Rondchâtel, in der Umgebung seines Ateliers.

In diesen Bildern, die gleichzeitig vertraut und rätselhaft sind, liegt eine seltsame und faszinierende Schönheit. Zu ihrer fotografischen Präzision kommen unerwartete Muster, Texturen und Unstimmigkeiten hinzu. Die Natur der Bilder ist nicht unmittelbar zu entziffern, lässt jedoch Rückschlüsse auf den Entstehungsprozess erahnen. Zusätzlich zu seiner formalen Forschung reflektiert Rudolf Steiner mit *Ricochet* die Rolle von Kunst und Darstellung von Landschaft im aktuellen Kontext der klimatischen Umwälzungen, die unsere Umwelt im globalen Massstab beeinflussen. Wenn die Landschaftsdarstellung a priori als eine neutrale Ausdrucksform wahrgenommen werden kann, die sich vor allem mit der Schönheit der Territorien befasst, so ist sie dennoch aufschlussreich im Bezug auf die Ideale und Phantasien, die er gegenüber seiner Umwelt empfindet, was schliesslich das Bild mitbestimmt, das eine Gesellschaft von sich selbst hat. So waren zur Zeit der Industriellen Revolution die Künstler damit beschäftigt, grandiose und unberührte Landschaften darzustellen, während gleichzeitig die Natur durch die Raserei der menschlichen Aktivitäten brutale Veränderungen erfuhr.

Die Fotografien des Projekts *Ricochet* werden mit einem Fotoroboter erstellt, der mehrere Dutzend bis mehrere Hundert aufeinander folgende Aufnahmen erzeugt, bevor der Künstler sie per Computer zusammensetzt. Bei dieser Methode der Bilderstellung häufen sich Fehler an, da sich während der 10- bis 30-minütigen Aufnahmezeit die Licht- und Wetterbedingungen ändern und diese visuelle Aberrationen erzeugen. Sie spiegeln somit symbolisch die Veränderungen wider, die der Mensch der Landschaft zugefügt hat, wie auch den Verlust der menschlichen Kontrolle über diese Phänomene. Die Landschaften Rudolf Steiners sind zugleich befremdlich wie auch visuell sehr reizvoll. Sie laden den Betrachter auf subtile Weise dazu ein, über die Prägung der Landschaft durch den Menschen nachzudenken, in einer Zeit, in der die menschlichen Aktivitäten so weit gehen, dass sie das Klima tiefgreifend verändern.

Der Titel der Serie *Ricochet* knüpft an alte Erkenntnisse über den Mechanismus des Sehens an, bei denen man glaubte, dass das Auge einen visuellen Strahl aussendet, der die sichtbare Welt in ähnlicher Weise abtastet wie Ricochets Aufnahmemethode.

Erklärung des Künstlers

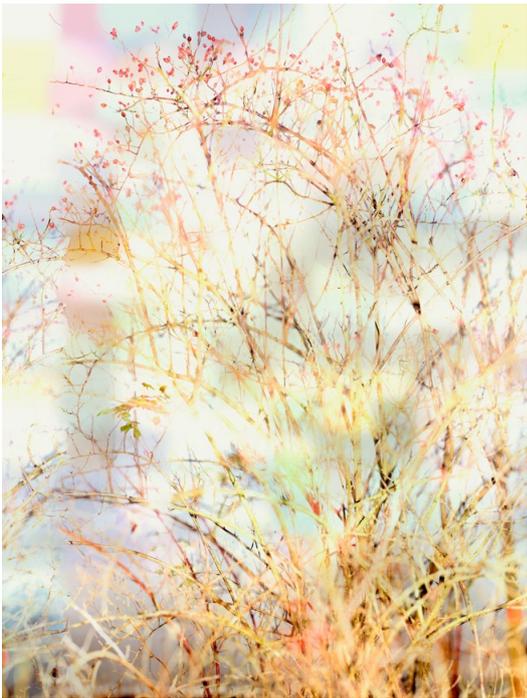
« Die Kunst beschäftigt sich mit dem, was wir heute als Ökologie bezeichnen, zumindest seit Beginn der Industrialisierung, als Bewegungen wie die Hudson River School (1820–70) in den Vereinigten Staaten und die Romantik in Europa (1800–1890) die Naturlandschaft mythologisierten, welche durch das rasante Wachstum des urbanen Kapitalismus aktiv bedroht und zerstört wurde. Die Mythologie der Romantik mit ihrem sentimentalischen Streben nach unberührter Natur verkörpert veraltete Denkweisen aus der Zeit nach der Aufklärung, die versuchen, harte (wenn auch schöne) Grenzen zwischen den Menschen und den Ökosystemen, in die sie eingebettet sind, zu treiben. Diese idealisierten Darstellungen ließen ein Bild der Reinheit wieder aufleben, das bereits verloren gegangen war. So wie der Begriff des Erhabenen als Antwort auf eine Ehrfurcht einflößende Natur entstand, begann sich auch sein Gegenteil, unser Würgegriff auf die Umwelt, zu verfestigen und bildete die Grundlage für die Konfrontation auf planetarischer Ebene, der wir uns heute gegenübersehen. Angesichts der gegenwärtigen Klimakrise ist die Fiktion der Natur als ultimative Wahrheit sowohl anziehend als auch schädlich. In besseren Momenten kann die Kunst jedoch den strukturellen Triebkräften der Katastrophe, die typischerweise so groß sind, dass sie unvorstellbar sind, Form und Gewicht verleihen - sie verleiht den unbequemen Wahrheiten, die wir lieber nicht visualisieren würden, affektive Kraft.»

Veranstaltung & Publikation

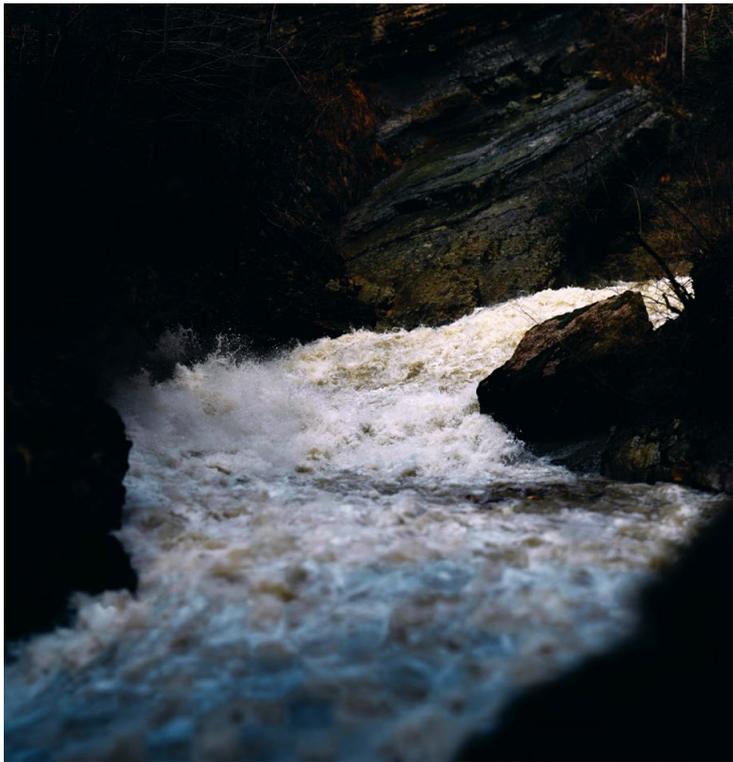
Ein Gespräch mit Rudolf Steiner und Johannes Binotto, Kultur- und Medienwissenschaftler, begleitet die Ausstellung.

Im März 2020 erscheint im Vexer Verlag das vom Kanton Bern als Werkbuch/oeuvre d'art herausgegebene gleichnamige Fotobuch von Rudolf Steiner.









Veranstaltungen

Eröffnungstag

Kostenloser Eintritt & Drinks

Samstag 19. September 2020 von 11:00 bis 18:00 Uhr

Gespräch mit Roger Eberhard um 16:00 Uhr (auf Deutsch)

Gespräch mit Rudolf Steiner at 17.00 (auf Deutsch)

Gespräch mit Rudolf Steiner und Johannes Binotto, Kultur- und Medienwissenschaftler
Donnerstag 29. Oktober 2020 um 18:30 Uhr (auf Deutsch)

Führungen

FR 24. September um 18:30 Uhr

DE 1. Oktober at um 18:30 Uhr

DE 22. Oktober um 18:30 Uhr

DE 8. November um 16:00 Uhr

FR 19. November um 18:30 Uhr

Praktische Hinweise

Titel	Rudolf Steiner. Ricochet
Parallele Ausstellung	Roger Eberhard. Human Territoriality
Daten	19.9. – 22.11.2020
Ort	Photoforum Pasquart
Adresse	Seevorstadt 71, 2502 Biel
Kontakt	info@photoforumpasquart.ch 032 322 44 82 www.photoforumpasquart.ch
Medienkontakt	Danaé Panchaud, Direktorin dpanchaud@photoforumpasquart.ch 078 723 61 07
Pressebilder	https://www.photoforumpasquart.ch/presse/